

## Antrag zur Unterstützung des csd mittelhessen<sup>1</sup>

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der CSD Mittelhessen wird mit einer Summe von 5000 € unterstützt.

---

### Projektvorstellung

#### Kurzzusammenfassung:

Der 4. csd mittelhessen, der am 30.08.2013 stattfinden wird, ist samt seines begleitenden Rahmenprogramms als emanzipations- und bildungsfördernde Veranstaltung, mit der Absicht die individuelle Selbstsicherheit zu stärken sowie zur eigenen Gesundheitsförderung beizutragen konzipiert worden.

Ferner verfolgt das Projekt das Ziel Diskriminierung abzubauen und die Öffentlichkeit gezielt über diverse Randgruppen und deren Lebensumstände aufzuklären. Dies geschieht durch Bildungs- und Kulturveranstaltungen wie z.B. Workshops, Vorträge und Filmvorführungen die den CSD umrahmen.

Wie bereits in den letzten Jahren wird auch in der diesjährigen Veranstaltung bewusst auf eine Parade zugunsten einer politischen Demo verzichtet.

---

<sup>1</sup> Genderring-Hinweis

Die im Antrag verwendeten Schreibweisen mit \*, dem sogenannten „Gender Gap“, sind ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten, auch jener abseits der gesellschaftlich hegemonialen Zweigeschlechtlichkeit. Die Intention ist, durch den Zwischenraum/Platzhalter auf diejenigen Menschen hinzuweisen, welche nicht in das ausschließliche Frau/Mann-Schema passen (wollen).

## Ziele des CSD

Ein wesentlicher Aspekt, welcher bereits als Motivation der vorangegangenen CSD's Mittelhessen in den Jahren 2012 und 2013 sowie 2014 galt, ist, dass LesBiSchwul/Trans\*/Inter/Queer (LBST\*IQ)-Leben außerhalb der Ballungsgebiete deutlich sichtbarer gemacht werden soll, da auch in der „Provinz“ ein Leben ohne den ständig Kampf gegen krankmachende Vorurteile und Ausgrenzungen möglich sein sollte. Dieser Grundgedanke soll auch durch die Weiterführung des Projektes verfolgt werden.

Da das Verlangen nach einer solchen einer Veranstaltung innerhalb der LBST\*IQ-Community besteht, wird deutlich, dass die Wiederholung der Veranstaltung, das individuelle und kollektive Selbstbewusstsein stärkt und zugleich weiterhin eine Förderung der Akzeptanz aller Lebensweisen in der Gesellschaft als Notwendig erachtet wird.

Dies ist besonders in kleinstädtisch und dörflich Geprägten Gebieten oft Quelle unterschiedlicher Probleme. Verschiedene Bildungsveranstaltungen, Workshops und weitere gesellschaftlichen Veranstaltungen sollen dazu beitragen, Wege zu finden oder Möglichkeiten zu bieten, aus der Isolation zu entfliehen und zur Verwirklichung der eigenen Individualität beizutragen.

Die Demonstration am CSD selbst sowie ein Straßenfest in der Fußgängerzone sind ein öffentlichkeitswirksames Symbol, verschiedene Infostände laden interessierte Passant\*innen ein, sich näher mit einem Thema zu beschäftigen, mit dem sonst evtl. keine Berührungspunkte bestehen. Eine politische Diskussionsrunde auf der Bühne bietet zudem die Möglichkeit die Standpunkte der unterschiedlichen Parteien zu rechtlichen Aspekten zu vergleichen.

## Termin

Der CSD wird am Samstag, den 30. August 2015 stattfinden. Im Vorfeld des CSD sind diverse Satellitenveranstaltungen wie Workshops, Filmvorführungen,

Lesungen, Vorträge, Pre-Parties, sowie eine Comic Lesung mit Ralf König etc. geplant.

## **Ausführliche Angaben zum Projekt**

### **Nicht-kommerzieller 4. csd mittelhessen 2015 in Gießen.**

Obwohl LesBiSchwul/Trans\*/Inter/Queer (LBST\*IQ) -Personen in ländlicheren Räumen gleichermaßen wie in Großstädten leben, steht in Großstädten jedoch ein vielfältigeres Kultur- und Bildungsangebot zur Verfügung, welches in den ländlichen Regionen weitgehend fehlt.

Diese Situation erschwert die Entwicklung der eigenen Identität und verursacht den Verlust eines sozialen und kulturellen Anschlusses an die entsprechenden Bezugsgruppen. Ein CSD in Mittelhessen hat und wird die öffentliche Wahrnehmung bezüglich LBST\*IQ-Lebensentwürfe verstärken. Besondere Ziele sind:

- Der Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung gegenüber LBST\*IQ-Menschen, die Aufklärung der Öffentlichkeit über ihre Lebensumstände und ihre rechtliche Situation
- Die Schaffung eines geschützten Rahmens, in dem sich Schwule, Lesben, Bi-, Trans- und Intersexuelle (SLBTI)-Menschen ohne Furcht vor Ausgrenzung, Repressalien oder gar Übergriffen frei bewegen und ungehemmt verhalten können.
- Das Ermöglichen sozialer Kontakte für LBST\*IQ-Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände üblicherweise keinen Umgang mit anderen haben oder haben können.
- Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und somit Schaffung bzw. Verfestigung eines LBST\*IQ -Selbstbewusstseins.
- Die Förderung der Akzeptanz der eigenen sexuellen Identität und Stärkung des individuellen Selbstbewusstseins durch erlebte Normalität.
- Die Förderung der persönlichen Kommunikation innerhalb der LBST\*IQ-Community, die insbesondere in ländlicheren Regionen häufig eher über das Internet denn über kulturelle Ereignisse stattfindet.

- Den Abbau von Vorurteilen innerhalb der LBST\*IQ -Community untereinander.

Eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Mittelhessen um den CSD-Termin sollen Präsenz in der Gesellschaft zeigen und LBST\*IQ-Personen auf dem Land Mut machen, offen zu leben und sich nicht zu verstecken.

Neben der Demo wird es in zentraler Lage (Löwengasse / Katharinengasse) ein Straßenfest mit Ständen und Bühnenprogramm geben. Gießen wurde erneut als Veranstaltungsort ausgewählt, da die Stadt ein geographisch und logistisch zentraler Knoten und Mittelpunkt der Region ist und die Erfahrungen im Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Behörden in den letzten Jahren durchweg positiv waren.

Es werden außerdem Bildungsveranstaltungen in Form von Workshops und Vorträgen stattfinden.

Obwohl im Kampf für Anerkennung und Gleichberechtigung schon viel erreicht wurde, queeres Leben wird vom Gesetzgeber und einem Großteil der Bevölkerung toleriert, kann das Erreichte nicht zufriedenstellend sein. Akzeptanz ist der nächste Schritt auf dem Weg zum erstrebten Ziel der absoluten Gleichstellung und eines (angst)freien Lebens überall in Deutschland – und der Welt.

## **Beteiligte Gruppen**

Veranstalter ist in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Gießen e.V. der gemeinnützige „csd mittelhessen e.V.“ in dem sich weitere Gruppen zusammengeschlossen haben.

Die AIDS-Hilfe stellt derzeit die Büroinfrastruktur sowie Räumlichkeiten für die einzelnen Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Die Abrechnung des Projektes wird über den Verein csd mittelhessen e.V. abgewickelt.

Beteiligt sind bislang folgende Gruppen aus Gießen, Marburg, Limburg und Umgebung:

- csd mittelhessen e.V.
- Aids-Hilfe Gießen e.V.
- Autonomes Schwulen-Trans\*-Queer-Referat (im AStA der JLU)
- Frauen- und Gleichberechtigungsbüro der Stadt Gießen
- SV Regenbogen e.V. (Gießen)
- Gay-Stammtisch Justus (Gießen)
- Gay-Stammtisch Nidda
- Hand in Hand e.V. (Gießen)
- Schwul-Lesbische Jugendgruppe Café Queer (Gießen)
- Diverse engagierte Einzelpersonen.

**Ansprechpartner:**

Für das autonome Schwulen-Trans\*-Queer-Referat im ASTA der JLU Gießen:  
Dr. Stefano Mattiello (stefano.mattiello@gmx.de)

Für den csd mittelhessen e.V.:  
Anne-Maria Lenhart (anne.lenhart@csdmittelhessen.de)

## Vorl. Kostenaufstellung für den csd mittelhessen 2015

Kostenaufschlüsselung in einzelne Posten	
1. Bühne, Technik,	2500,00 EUR
2. Gagen, Honorare	3500,00 EUR
3. Unterkunft (10 P) 600 €/Verpflegung (40 P) 800 € für Referenten und Referentinnen sowie Künstler und Künstlerinnen	1000,00 EUR
4. Reisekosten Künstler und Referenten	1000,00 EUR
5. Raummieten	500,00 EUR
6. Gebühren	400,00 EUR
7. Druckerei (Plakate, Flyer, Programm)	2500,00 EUR
8. Spesen (Fahrtkosten, Porto,)	500,00 EUR
9. Demowagen	300,00 EUR
10. Sanitäre Anlagen	500,00 EUR
11. Werbung (Website, Anzeigen)	500,00 EUR
12. Material Straßenfest (Absperrbänder, Pavillons, Tische, Deko, Transparente,	1000,00 EUR
13. Reinigung	500,00 EUR
14. Infrastruktur (Strom, Wasser,	500,00 EUR
15. Gema	1500,00 EUR
16. Sonstiges	1000,00 EUR
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>17.700, 00 EUR</b>